

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nummer: P-5222/333/09 MPA-BS

Gegenstand: **Weproof Abdichtung**
Flüssigkunststoff für Bauwerksabdichtungen gemäß der
Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen
Ifd. Nr. C 3.28

Antragsteller: WestWood Kunststofftechnik GmbH
An der Wandlung 20
32469 Petershagen

Datum der Erstaussstellung: 31.05.2010

Ausstellungsdatum: 26.05.2020

Geltungsdauer bis: 25.05.2025

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 6 Seiten und 13 Anlagen.



A Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen“ dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig (MPA-Braunschweig). Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Von der MPA Braunschweig nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- (6) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der Abdichtung mit Flüssigkunststoffen mit der Produktbezeichnung **Weproof Abdichtung** der WestWood Kunststofftechnik GmbH als Flächenabdichtung gemäß der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen lfd. Nr. C 3.28.

Die **Weproof Abdichtung** besteht aus:

- Wecryl Primer 276 (Harzformulierung + Katalysator)
- Weproof 354/-thix (Weproof 304 (Basisharz) + Weproof R 350 (Flexkomponente rot) + Katalysator)
- Weproof 264/-thix (Flüssigkunststoff + Katalysator)
- Weproof 359/-thix (Weproof R 304 (Basisharz) + Weproof R 355 (Fixkomponente grün) + Katalysator)
- Weproof 269/-thix (Flüssigkunststoff + Katalysator)
- WestWood Vlies (Polyestervlies)

1.2 Verwendungsbereich

Die **Weproof Abdichtung** darf als Bauwerksabdichtung mit Flüssigkunststoffen für folgende Anwendungsbereiche eingesetzt werden:

1. Die Abdichtung von erdberührten Bodenplatten und Außenwandflächen gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser
2. Die Abdichtung von erdüberschütteten Deckenflächen gegen nicht drückendes Wasser
3. Die Abdichtung von genutzten Flächen im Innen- und Außenbereich¹⁾ gegen nicht drückendes Wasser
4. Die Abdichtung von erdberührten Bodenplatten und Außenwandflächen gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule
5. Die Abdichtung von erdberührten Außenwänden gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis max. 3 m Wassersäule einschließlich des Übergangsbereichs zu Bodenplatten aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand (in Verbindung mit dem abP Nr. P-1200/221/15 MPA-BS in einer gültigen Fassung)

¹ Unter genutzten Flächen im Innenbereich werden hier direkt und indirekt mit Wasser beanspruchte Wand und Bodenflächen von Nassräumen verstanden, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird (z. B. Umgänge von Schwimmbecken oder Duschanlagen). Unter genutzten Flächen im Außenbereich sind hier horizontale oder geneigte Flächen von Bauwerken zu verstehen, auf denen Personen- oder Fahrzeugverkehr erfolgt (mit Ausnahme der Fahrbahntafeln von Brückenbauwerken für den Straßenverkehr). Hierzu zählen: Dachterrassen, Parkdecks, Hofkellerdecken, Durchfahrten. Die Abdichtung liegt dabei unter einer gesondert angeordneten Schutz- und Nuttschicht und wird nicht direkt beansprucht.

Abdichtungen im Verbund mit Fliesen und Platten werden nach PG-AIV geprüft.
Für direkt befahrene Abdichtungen/"Oberflächenschutzsysteme" ist die Liste der Technischen Baubestimmungen lfd. Nr. 2.3.11 zu beachten, danach ist u.a. die Richtlinie des DAfStB für "Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen" maßgebend.



6. Die Abdichtung von Behältern gegen von innen drückendes Wasser (Schwimmbecken, Wasserbehälter, Wasserspeicherbecken) im Innen- und Außenbereich bis zu einer Füllhöhe von 10 m (Füllwasser mit Trinkwassereigenschaften, abweichende Flüssigkeiten bedürfen gesonderter Nachweise)

Das Abdichtungssystem kann entstehende und sich bewegende Risse bis zu maximal 1,0 mm überbrücken.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Zusammensetzung und Eigenschaften

- (1) Die **Weproof Abdichtung** ist auf Basis von Methylmethacrylatharzen und der Gruppe der Reaktionsharze der mehrkomponentigen Flüssigkunststoffe zuzuordnen.
- (2) Die aus dem Produkt hergestellte Bauwerksabdichtung weist nachfolgende Eigenschaften auf: Sie ist für die unter 1.2 genannten Verwendungsbereiche ausreichend:
 - alterungsbeständig bei höheren Temperaturen
 - standfest
 - zugfest und dehnfähig
 - haftzugfest auf mineralischem Untergrund
 - rissüberbrückend bei niederen Temperaturen
 - wasserdicht
 - druckbelastbar
 - regenfest

Das Produkt ist normalentflammbar, Klasse E nach EN 13501-1 (auf massiv mineralischen Untergründen).

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde durch Prüfungen nach den Prüfgrundsätzen zur Erteilung allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse für Bauwerksabdichtungen mit Flüssigkunststoffen nach Bauregelliste A Teil 2, lfd. Nr. 2.51, Fassung 06/2010, mit Prüfbericht Nr. 5222/333/09 - Pan vom 28.05.2010 der MPA Braunschweig erbracht.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport und Lagerung

- (1) Das Bauprodukt bzw. die Produktkomponenten werden werksmäßig hergestellt.
- (2) Verpackung, Transport und Lagerung müssen gemäß den Angaben des Herstellers erfolgen.
- (3) Die auf den Verpackungen vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z.B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.
- (4) Das Bauprodukt bzw. die Komponenten sind in geschlossenen Gebinden trocken und frostfrei zu lagern. Hinsichtlich der Mindestlagerungszeit sind die Angaben des Herstellers zu beachten.



2.3 Übereinstimmungszeichen und Kennzeichnung

- (1) Das Bauprodukt muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Das Ü-Zeichen ist mit den dort vorgeschriebenen Angaben:

- Name des Herstellers
- Nummer des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses

auf der Verpackung oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Beipackzettel anzubringen.

Die Produktkomponenten sind als zum Produkt gehörig zu kennzeichnen. Aus der Kennzeichnung muss eindeutig die Zuordnung der Einzelkomponenten zueinander hervorgehen. Verstärkungseinlagen und Hilfsstoffe, die vom Bauprodukthersteller vertrieben werden, sind zur Verwendung mit dem geprüften Abdichtungsstoff zu kennzeichnen. Werden Verstärkungseinlagen und Hilfsstoffe nicht vom Produkthersteller sondern durch Dritte vertrieben, müssen die für ihre Verwendung erforderlichen Eigenschaftswerte nach Abschnitt 2.1.2 auf der Verpackung oder den Lieferunterlagen vermerkt sein. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

- (2) Folgende Angaben müssen auf dem Bauprodukt, der Verpackung des Bauproduktes oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- Produktname
- Chargennummer
- Herstelldatum und Haltbarkeits- oder Verfallsdatum
- Ggf. Kennzeichnung nach GefStoffV
- Brandverhalten, Klasse nach DIN 4102-1 oder DIN EN 13501-1

3 Übereinstimmungsnachweis

(1) Allgemeines

Gemäß der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen lfd. Nr. C 3.28 erfolgt der Nachweis der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses durch eine Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und einer Prüfung des Produktes vor Bestätigung der Übereinstimmung (Erstprüfung) durch eine hierfür anerkannte Prüfstelle (ÜHP).

(2) Erstprüfung des Bauproduktes durch eine anerkannte Prüfstelle

Für die Durchführung der Erstprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüfstelle einzuschalten. Die Erstprüfung des Produktes erfolgt gemäß Tabelle 3 der Prüfgrundsätze (Anlage 10). Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die dort angegebenen Toleranzen von den Kennwerten nach 2.1.3 abweichen.

Die Erstprüfung kann entfallen, wenn die Proben für die Prüfungen für die Erteilung des abP's im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises aus der laufenden Produktion des Herstellwerks entnommen wurden.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist erneut eine Erstprüfung vorzunehmen.



(3) **Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)**

Im Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN 18200 einzurichten. Die werkseigene Produktionskontrolle beinhaltet die in der Anlage 13 angegebenen Prüfungen (entsprechend Tabelle 3 der Prüfgrundsätze). Dabei dürfen die Prüfwerte von den ausgewiesenen Kennwerten maximal um die in den Prüfgrundsätzen angegebenen Toleranzen abweichen.

Während der Produktionszeit hat die Prüfung mindestens einmal wöchentlich zu erfolgen. Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist dabei sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise einer Kontrolle unterliegt. Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten, mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Prüfstelle vorzulegen.

4 **Ausführung**

Der Auftrag des **Weproof Abdichtungssystems** erfolgt mindestens in 2 Schichten. Es ist soviel Material zu verarbeiten, dass eine Trockenschichtdicke von 1,5 mm (Verwendungsbereich 1) bzw. 2,0 mm (Verwendungsbereiche 2 bis 6) nicht unterschritten wird.

Die Verstärkungseinlage muss für die Verwendungsbereiche 2 und 3 an den Kehlen und Kanten, und für die Verwendungsbereiche 4 und 5 vollflächig eingearbeitet werden.

Das Abdichtungssystem ist in der Lage sich bewegende, vorhandene oder neu entstehende Risse bis zu einer maximalen Rissweitenänderung von 1,0 mm zu überbrücken. Die Einhaltung der maximalen Rissweitenänderung ist konstruktiv sicherzustellen.

5 **Verarbeitung**

Bei der Verarbeitung der **Weproof Abdichtung** ist die Verarbeitungsanweisung des Herstellers (Anlagen 1 bis 12) zu beachten.

6 **Rechtsgrundlage**

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund der § 19 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen lfd. Nr. C 3.28 erteilt.

7 **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann innerhalb eines Monats nach Ausstellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Leitung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Beethovenstraße 52, 38106 Braunschweig einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Prüfstelle.



Dr.-Ing. K. Herrmann
Leiter der Prüfstelle

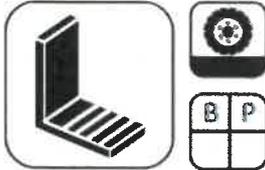


i. A.



M. Pankalla
Sachbearbeiter

Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 1)



Kurzbeschreibung

Das Weproof Bauwerksabdichtungssystem ist ein nahtloses, mechanisch belastbares, riss- und fugenüberbrückendes Abdichtungssystem. Es ist bauaufsichtlich geprüft und wird je nach Lastfall (im Sinne der DIN 18195, Teil 4 bis 7) optimal den Anforderungen angepasst. Das System ermöglicht so immer die technisch und wirtschaftlich optimale Lösung.

In Kombination mit hoch belastbaren und abriebfesten Schutz- und Nuttschichten, ist es für alle rissgefährdeten sowie durch Fahrzeuge und Personen stark belasteten Objekte geeignet. Die flüssige Verarbeitung und der hohe Haftverbund zu fast allen Untergründen ermöglichen eine sichere und dauerhafte Abdichtung von Durchbrüchen und Anschlüssen. Die Oberfläche lässt sich farblich und mit Mustern oder Markierungen frei gestalten. Diese Eigenschaften machen das System, speziell im Sanierungsbereich, zu einer wirtschaftlichen und qualitativ hochwertigen Lösung.

Eigenschaften und Vorteile

- besonders wirtschaftlich durch Anpassung der Abdichtung an den vorherrschenden Lastfall (im Sinne der DIN 18195 Teil 4 bis 7)
- nahtlos, rissüberbrückend, tieftemperaturflexibel
- mechanisch hoch belastbar in Verbindung mit nachträglich aufgetragenen Schutzschichten (Fahrzeuge, Personen)
- sichere Einbindung von Durchbrüchen und Anschlüssen
- vollflächig haftend, keine Hinterläufigkeit
- dauerhaft witterungsbeständig
- frei gestaltbar (farbliche Flächen, Fliesenoptik, Fahrbahnmarkierungen, ...)
- leichte und schnelle Verarbeitung
- lösemittelfrei
- bauaufsichtlich geprüft (abP für Bauwerksabdichtung mit Flüssigkunststoffen nach Bauregelliste A, Teil 2, Lfd. Nr. 2.51)

Anwendungsbereiche

Das Weproof Bauwerksabdichtungssystem wird für eine Vielzahl unterschiedlicher Bauwerksabdichtungen eingesetzt. Verstärkte Anwendung findet es in den Bereichen Parkhaus-, Balkon- und Dachterrassenabdichtungen. Bauaufsichtlich geprüft, ist es im Sinne der DIN 18195 Teil 4 bis 7 zugelassen und überbrückt sicher nachträglich auftretende Risse im Untergrund.

Verarbeitungsbedingungen



Temperaturen

Die Verarbeitung des Systems kann grundsätzlich in einem Umgebungstemperaturbereich zwischen mind. +5 °C und +35 °C erfolgen. Einige Produkte sind auch für die Verarbeitung bei Frosttemperaturen geeignet. Genaue Angaben können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 2)

Grundierungsebene	Temperaturbereich, in °C		
	Luft	Untergrund*	Material
Wecryl 276	+3 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Wecryl 276 K	+3 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Abdichtungsebene			
Weproof 354/-thix oder Weproof 264 /-thix	+5 bis +35	+5 bis +50*	+5 bis +30
Weproof 359/-thix oder Weproof 269 /-thix	+5 bis +35	+5 bis +50*	+5 bis +30
Schutzebene			
Weproof 527/-thix	-5 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Nutzebene			
Wecryl 288	-5 bis +35	+3 bis +40*	+3 bis +30
Wecryl 410	-10 bis +35	-5 bis +40*	+3 bis +30
Wecryl 420	-10 bis +35	-5 bis +40*	+3 bis +30

* Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen.
Wenn die Oberfläche abgestreut wird, darf die Untergrundtemperatur nicht unter +3 °C liegen. Ansonsten kann es zu Reaktionsstörungen kommen.

Feuchtigkeit

Es muss eine relative Luftfeuchtigkeit $\leq 90\%$ vorherrschen.
Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken und eisfrei sein.
Bis zur Erhärtung der Oberfläche darf diese nicht feucht werden.

Verbrauch und Reaktionszeiten

Grundierungsebene	Verbrauch [kg/m ²]		
	Untergrund glatt	feinsandig	rau
Wecryl 276	ca. 0,4	ca. 0,5	ca. 0,8
Wecryl 276 K	ca. 0,8	ca. 0,9	ca. 1,0
Abdichtungsebene			
	Detailabdichtung (mit Vlies)	Flächenabdichtung (ohne Vlies)	(mit Vlies)
Weproof 354/-thix oder Weproof 264 /-thix	mind. 2,4	mind. 1,6	mind. 2,4
Weproof 359/-thix oder Weproof 269 /-thix	mind. 1,6 (waagrecht) / mind. 1,2 (lotrechte Flächen)	mind. 1,6	mind. 1,6
Wepplus Vlies	1,0 lfdm/m	-	ca. 1,05 m ² /m ²
Schutzebene			
Weproof 527/-thix	ca. 4,0		
Nutzebene			
Wecryl 410	ca. 3,5		
Wecryl 420	ca. 1,5		
Wepplus Chips	bis max. 0,05		



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 3)

	Untergrund glatt	abgesandet
Wecryl 288	ca. 0,6	ca. 0,6 bis 0,8

	Reaktionszeit (ca.-Werte bei 20 °C)			
	Topfzeit	Regenfest	Überarbeitbar	Ausgehärtet
Wecryl 276	10 Min.	30 Min.	30 Min.	2 Std.
Wecryl 276 K	10 Min.	30 Min.	30 Min.	2 Std.
Weproof 354/- thix oder Weproof 264 /-thix	15 Min.	45 Min.	1,5 Std.	3 Std.
Weproof 359/- thix oder Weproof 269 /-thix	15 Min.	45 Min.	1,5 Std.	3 Std.
Weproof 527/- thix	15 Min.	30 Min.	1 Std.	3 Std.
Wecryl 288	15 Min.	45 Min.	1 Std.	3 Std.
Wecryl 410	10 Min.	30 Min.	45 Min.	2 Std.
Wecryl 420	10 Min.	30 Min.	45 Min.	2 Std.

Verarbeitungswerkzeuge



Produkt	Verarbeitungswerkzeug
Wecryl 276	Fellroller
Wecryl 276 K	Glättkelle
Weproof 354/- thix oder Weproof 264 /-thix	a) Verarbeitung mit Vlies: Fellroller b) Verarbeitung ohne Vlies: 1. Auftrag mit Zahngummirakel mit Dreieckzahn (z. B. Polyplan Zahnung Nr. 7) 2. Abrollen (Entlüften) mit Stachelroller aus Metall
Weproof Vlies	Schere
Weproof 359/- thix Oder Weproof 269 /-thix	1. Auftrag mit Zahngummirakel mit Dreieckzahn (z. B. Polyplan Zahnung Nr. 7) an Senkrechten mit Fellroller 2. Abrollen (Entlüften) mit Stachelroller aus Metall
Weproof 527/-thix	Aufstreichkelle mit Dreieckzahnleiste (Zahnform 92) oder Glättkelle
Wecryl 288	Finishroller oder Gummileiste hart (auf abgestreuten Flächen)
Weproof Chips	Trichterspritzpistole
Wecryl 410	Aluminiumschwert ca. 60 cm oder Glättkelle
Wecryl 420	Aluminiumschwert ca. 60 cm oder Glättkelle Fellroller

Untergrundvorbereitung und Wahl der Grundierung

Die richtige Untergrundvorbereitung und die einwandfreie Erstellung der Grundierungsebene sind Grundvoraussetzungen für die dauerhafte Funktionsfähigkeit des WestWood Systems.

Generell muss der Untergrund tragfähig, trocken und frei von losen und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Daher werden beispielsweise Farbanstriche, Zementschlamm, Schmutz und Fett immer vollständig entfernt. Dies erfolgt in der Regel durch Kugelstrahlen, Fräsen oder Schleifen und anschließendem Säugen.



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 4)

Die anschließend zu erstellende Grundierungsebene ermöglicht die optimale Absperrung und Haftvermittlung zwischen dem Untergrund und dem WestWood System.

Für die richtige Untergrundvorbereitung und Primerwahl ist der Arbeitsleitfaden Untergrund zu beachten.

Grundierungsebene

Die Grundierung wird auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

Wecryl 276 – Grundierung für saugende Untergründe

Die Grundierung wird mit dem Fellroller gleichmäßig und filmbildend aufgerollt. Pfützenbildungen sind zu vermeiden.

Nach der Aushärtung sind eventuell vorhandene Fehlstellen (Blasen, nicht vollständig geschlossene Bereiche) durch einen zweiten Auftrag zu schließen.

Wecryl 276 K – Grundierung / Kratzspachtelung für starksaugende mineralische Untergründe

Die Grundierung wird mit der Glättkelle gleichmäßig und filmbildend aufgetragen und über das Führungskorn abgezogen. Materialanhäufungen sind zu vermeiden.

Nach der Aushärtung sind eventuell vorhandene Fehlstellen (Blasen, nicht vollständig geschlossene Bereiche) durch einen zweiten Auftrag zu schließen.

Egalisierung

Nach Aushärtung der Grundierung müssen Ausbrüche, Höhenversätze, zerstörte und entfernte Fliesen oder negativ Gefälle mit Wecryl 810, Weproof 527 oder Wecryl 242 egalisiert werden. Dazu bitte den Arbeitsleitfaden Untergrund beachten.

Abdichtungsebene

Zur Erstellung der Abdichtungsebene müssen die Oberflächen der Grundierung und Egalisierung gehärtet sein.

Im ersten Schritt werden die Detailabdichtungen (z. B. Wandanschlüsse, Durchdringungen) und Abdichtungen von Dehnfugen erstellt. Im Anschluss wird die Flächenabdichtung ausgeführt.



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 5)

Aufbau der Weproof Abdichtungsebene entsprechend den Anforderungen nach den PG-FLK²¹ und der DIN 18195:

Anwendungsbereiche nach den PG-FLK	Lastfälle im Sinne der DIN 18195	Mindest-trocken-schichtdicke [mm]	Aufbau der Weproof Abdichtung	
			Flächen-abdichtung	Detail-abdichtung ²³
1 Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser	Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden (DIN 18195-4)	>= 1,5	Lage 1: Weproof 354 oder Weproof 264 Lage 2: Weproof 359 oder Weproof 269	Lage 1: Weproof 354 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u> oder Weproof 264 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u>
2 Nichtdrücken -des Wasser 3 Nichtdrücken -des Wasser und Nutzung	Nicht drückendes Wasser bei hoher Beanspruchung auf Deckenflächen und in Nassräumen (DIN 18195-5)	>= 2,0	Lage 1: Weproof 354 oder Weproof 264 Lage 2: Weproof 359 oder Weproof 269	Lage 1: Weproof 354 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u> oder Weproof 264 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u> Lage 2: Weproof 359 oder Weproof 269
4 / 5 Drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser bis 3m WS	Von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser (DIN 18195-6)	>= 2,0	Lage 1: Weproof 354 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u> oder Weproof 264 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u> Lage 2: Weproof 359 oder Weproof 269	Lage 1: Weproof 354 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u> oder Weproof 264 <u>mit</u> <u>Vlieseinlage</u> Lage 2: Weproof 359 oder Weproof 269
6 Von innen drückendes Wasser bis 10m WS	Von innen drückendes Wasser (DIN 18195-7)	>= 2,0	Analog Anwendungsbereich 1	Analog Anwendungsbereich 1

²¹ Prüfgrundsätze zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Bauelemente hergestellt mit Flüssigkunststoffen. ²² abP (allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis). ²³ Kehlen, Kanten, An- und Ausschlässe



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 6)

Detailabdichtung

**Weproof 354/ -thix – Abdichtung Flexschicht oder
Weproof 264/ -thix – Abdichtung Flexschicht
und
Weproof 359/-thix – Abdichtung Fixschicht oder
Weproof 269/-thix – Abdichtung Fixschicht**

Detailabdichtung für Anwendungsbereich 1, 6

Lage 1:

Das angemischte Weproof 354/-thix oder Weproof 264 /-thix wird deckend und gleichmäßig satt vorgelegt (mind. 1,8 kg/m²), sofort ein Weplus Vliesstreifen eingelegt und mittels Fellroller luftblasenfrei angerollt. Beim Einlegen des Vliesstreifens ist darauf zu achten, dass die Überdeckung / Überkantung zu beiden Seiten der Kehlen und Kanten min. 5cm beträgt. Direkt im Anschluss wird (frisch in frisch) das restliche Material bis zur benötigten Verbrauchsmenge aufgetragen. Die Verteilung des Materials erfolgt dabei jeweils mit dem Fellroller.

Vliesüberlappungen müssen mit mind. 5 cm Überdeckung ausgeführt werden.

Detailabdichtung für Anwendungsbereich 2, 3, 4, 5

Lage 1:

Das angemischte Weproof 354/-thix oder Weproof 264 /-thix wird deckend und gleichmäßig satt vorgelegt (mind. 1,8 kg/m²), sofort ein Weplus Vliesstreifen eingelegt und mittels Fellroller luftblasenfrei angerollt. Beim Einlegen des Vliesstreifens ist darauf zu achten, dass die Überdeckung / Überkantung zu beiden Seiten der Kehlen und Kanten min. 5cm beträgt. Direkt im Anschluss wird (frisch in frisch) das restliche Material bis zur benötigten Verbrauchsmenge aufgetragen. Die Verteilung des Materials erfolgt dabei jeweils mit dem Fellroller.

Vliesüberlappungen müssen mit mind. 5 cm Überdeckung ausgeführt werden.

Lage 2:

Nach Aushärtung der Lage 1 wird auf waagerechte oder leicht geneigte Flächen das angemischte Weproof 359 /-thix oder Weproof 269 /-thix mit dem Zahngummirakel (mind. 1,6 kg/m²) gleichmäßig aufgebracht und direkt im Anschluss – im flüssigen Zustand – mit dem Stachelroller abgerollt. An Senkrechten wird Weproof 359 thix oder Weproof 269 thix mit der Fellrolle (mind. 1,2 kg/m²) aufgebracht und ebenfalls direkt im Anschluss mit dem Stachelroller abgerollt.

Weiterführende Informationen zur Ausführung von Detailabdichtungen (z. B. Vlieszuschnitte) finden Sie in unseren Zeichnungen und unseren Animationen.

Dehnfugenabdichtung

Müssen vorhandene Dehnfugen abgedichtet werden, so wird mittig über der Fuge ein Fugengleitband aufgebracht und eine zweilagige Abdichtung mit



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 7)

Vliesarmierung erstellt. Die Schutz- und die Nutzschrift müssen oberhalb des Gleitbandes ausgespart bleiben. Detaillierte Informationen sind der Verlegerichtlinie Weproof Fugenabdichtungssystem und unseren Zeichnungen zu entnehmen.

Hier verweisen wir auf unser
Weproof WU-Beton Fugenabdichtungssystem (mit abP)
und dem entsprechenden Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis:
P-5280/961/11 MPA-BS

Flächenabdichtung

**Weproof 354/ -thix – Abdichtung Flexschicht oder
Weproof 264/ -thix – Abdichtung Flexschicht
und
Weproof 359/-thix – Abdichtung Fixschicht oder
Weproof 269/-thix – Abdichtung Fixschicht**

Flächenabdichtung für Anwendungsbereich 1, 2, 3, 6

Lage 1:

Das angemischte Weproof 354 oder Weproof 264 wird mit dem Zahngummirakel gleichmäßig aufgezogen (mind. 1,6 kg/m²).
Direkt im Anschluss – im flüssigen Zustand – wird die Fläche mit dem Stachelroller abgerollt.

Lage 2:

Nach Aushärtung der Lage 1 wird auf gleiche Art und Weise, wiederum mit dem Zahngummirakel (mind. 1,6 kg/m²) Weproof 359 oder Weproof 269 gleichmäßig aufgezogen und direkt im Anschluss mit dem Stachelroller abgerollt.

Flächenabdichtung für Anwendungsbereich 4, 5

Lage1:

Das angemischte Weproof 354 oder Weproof 264 wird flächendeckend und gleichmäßig satt vorgelegt (mind. 1,8 kg/m²), sofort das Weproof Vlies eingelegt und mittels Fellroller luftblasenfrei angerollt. Direkt im Anschluss wird (frisch in frisch) das restliche Material bis zur benötigten Verbrauchsmenge aufgetragen.

Die Verteilung des Materials erfolgt dabei jeweils mit dem Fellroller. Vliesüberlappungen müssen mit mind. 5 cm Überdeckung ausgeführt werden.

Lage2:

Nach Aushärtung der Lage 1 wird auf gleiche Art und Weise, wiederum mit dem Zahngummirakel mind. 1,6 kg/m² Weproof 359 oder Weproof 269 gleichmäßig aufgezogen und direkt im Anschluss mit dem Stachelroller abgerollt.

Schutz- und Nutzebene

Die Schutz- und Nutzebene sind nur bei genutzten Flächen wie Balkonen, Dachterrassen oder befahrenen Flächen, wie z. B. Top- und Zwischendecks in Parkhäusern oder Tiefgaragen, auf die Abdichtung aufzubringen. Sie



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 8)

schützen diese vor den mechanischen Belastungen und ermöglichen die Erstellung der notwendigen Rutschhemmung (gesonderte Nachweise sind erforderlich) und der gewünschten optischen Gestaltung der Oberflächen. Bei nicht genutzten Flächen, wie z. B. Gebäudeaußenwänden, ist der Auftrag der Schutz- und Nutzebene nicht notwendig. Bei Verfüllungen mit Erdreich ist die Abdichtung jedoch wie üblich, gegen mechanische Beschädigungen durch eine geeignete Trennlage zu schützen.

Schutzebene

Weproof 527/-thix – Verlaufmörtel

Auf die gehärtete Flächenabdichtung wird der angemischte Verlaufmörtel mit der Zahn- oder Glättkelle gleichmäßig aufgetragen (ca. 4,0 kg/m²).

Nutzebene

Als Nutzschiicht wird, je nach Anforderung, entweder Wecryl 288 mit Chips oder Quarzsand, oder alternativ Wecryl 410 aufgebracht.

Wecryl 288 – Finish + Weplus Chips – Dekoreinstreuung (Rutschhemmung bis R 10)

Dieser Aufbau ermöglicht die Herstellung einer ausreichenden Rutschfestigkeit für privat genutzte Bereiche, bei gleichzeitig leichter Reinigungsfähigkeit mit üblichen Haushaltsmitteln.

Auf den gehärteten Verlaufmörtel wird das angemischte Material mit dem Finishroller gleichmäßig aufgerollt (ca. 0,6 kg/m²). Schwankende Schichtstärken sind zu vermeiden. Direkt im Anschluss werden mittels einer Trichterspritzpistole Weplus Chips in das flüssige Finish eingeblasen. Je nach Gestaltungswunsch können die farblichen Chips vorher gemischt und nach Bedarf mehr oder weniger Chips aufgebracht werden. Ein Überschuss an Chips ist jedoch zu vermeiden, d. h. es dürfen an keiner Stelle so viele Chips zum Liegen kommen, dass eine geschlossene Fläche aus Chips entsteht.

Wecryl 288 – Finish + Quarzsand (Rutschhemmung bis R 12)

Eine Quarzsandabstreung mit Finish Versiegelung ermöglicht eine höhere Rutschfestigkeit mit größerer Rautiefe und wird vorwiegend für Fluchtwege in Wohnungs-, Gewerbe- und Parkgebäuden eingesetzt.

Der WestWood Quarzsand wird dazu in die noch frische Schutzschicht (Verlaufmörtel) eingestreut. Nach Erhärtung des Verlaufmörtels, wird loser Sand abgesaugt und eine abschließende Schicht Finish als Kopfversiegelung mit dem Finishroller flächendeckend aufgetragen.

Zur Erzielung einer besseren Optik, kann das Finish auch mit einer harten Gummileiste vorgelegt und mit dem Finishroller verschliffen werden.

Je nach Korngröße der Abstreung, liegt der Finish Verbrauch bei ca. 0,60 bis 0,80 kg/m².

Wecryl 410 – Strukturbelag (Rutschhemmung: normal R 13, geschliffen R 11)

Der Strukturbelag ist aufgrund seiner hohen mechanischen Beständigkeit und hohen Rutschhemmung, der optimale Fahrbahnbelag für Rampen und Fahrwege in Parkbauten.

Auf den gehärteten Verlaufmörtel wird das angemischte Material mit dem



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 9)

Aluschwert oder der Glättkelle gleichmäßig verteilt und über das Führungskorn abgezogen.
Der ausgehärtete Belag kann bei Bedarf auch glatt geschliffen werden. Damit ist er leicht zu reinigen, weist aber immer noch eine hohe Rutschhemmung auf. In dieser Ausführung wird er verstärkt für Flucht- und Rettungswege verwendet.

Wecryl 420 – Rollbeschichtung

Auf den gehärteten Verlaufmörtel wird das angemischte Material mit dem Aluschwert oder der Glättkelle gleichmäßig verteilt und über das Führungskorn abgezogen.

Um anschließend die gewünschte Oberflächenstruktur zu erhalten, muss nach Auftrag die Beschichtung mit einem Fellroller bearbeitet werden.

Gestaltungsmöglichkeiten

WestWood Systeme bieten einen großen Spielraum zur kreativen Gestaltung. Durch den Einsatz von Wecryl 288, Wecryl 410 oder Wecryl 420 können die Oberflächen ein- oder mehrfarbig ausgebildet werden. Die Produkte ermöglichen auch die Ausführung frei gestaltbarer Muster oder Markierungen (Fliesenoptik, Fahrbahnmarkierungen, ...).

In Kombination mit Einstreumaterialien bietet das Wecryl Finish weitere zahlreiche Gestaltungsvarianten.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeiten, muss das Werkzeug innerhalb der Topfzeit (ca. 10 Min.) gründlich mit Weplus Reiniger gereinigt werden. Dies kann mit einem Pinsel erfolgen. Die Werkzeuge sind direkt nach vollständiger Verdunstung des Reinigers wieder einsetzbar. Eine Materialaushärtung wird nicht verhindert, wenn die Werkzeuge lediglich in den Reiniger gelegt werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

finden Sie in den Sicherheitsdatenblättern der Produkte

Allgemeiner Hinweis

Die vorstehenden Informationen, insbesondere jene zur Anwendung der Produkte, beruhen auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie langjährigen Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Die verschiedenartigsten Anforderungen und Bedingungen am Objekt, machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Gültigkeit hat nur das Dokument in seiner neuesten Fassung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Anlage

Systemzeichnungen

Stand: 22.05.2015



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 10)

Abdichtungssystem bei Anwendungsbereich
und 6 der PG-FLK bzw. „Bodenfeuchte und
nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatte
und Wänden“ (DIN 18195-4) und „von innen
drückendes Wasser“ (DIN 18195-7)

Untergrund

1 z. B. Beton, mechanisch vorbehandelt

Grundierungsebene

2 z. B. Wecryl 276

Abdichtungsebene

Detailabdichtung

3 Weproof 354 /-thix oder Weproof 264 /-thix

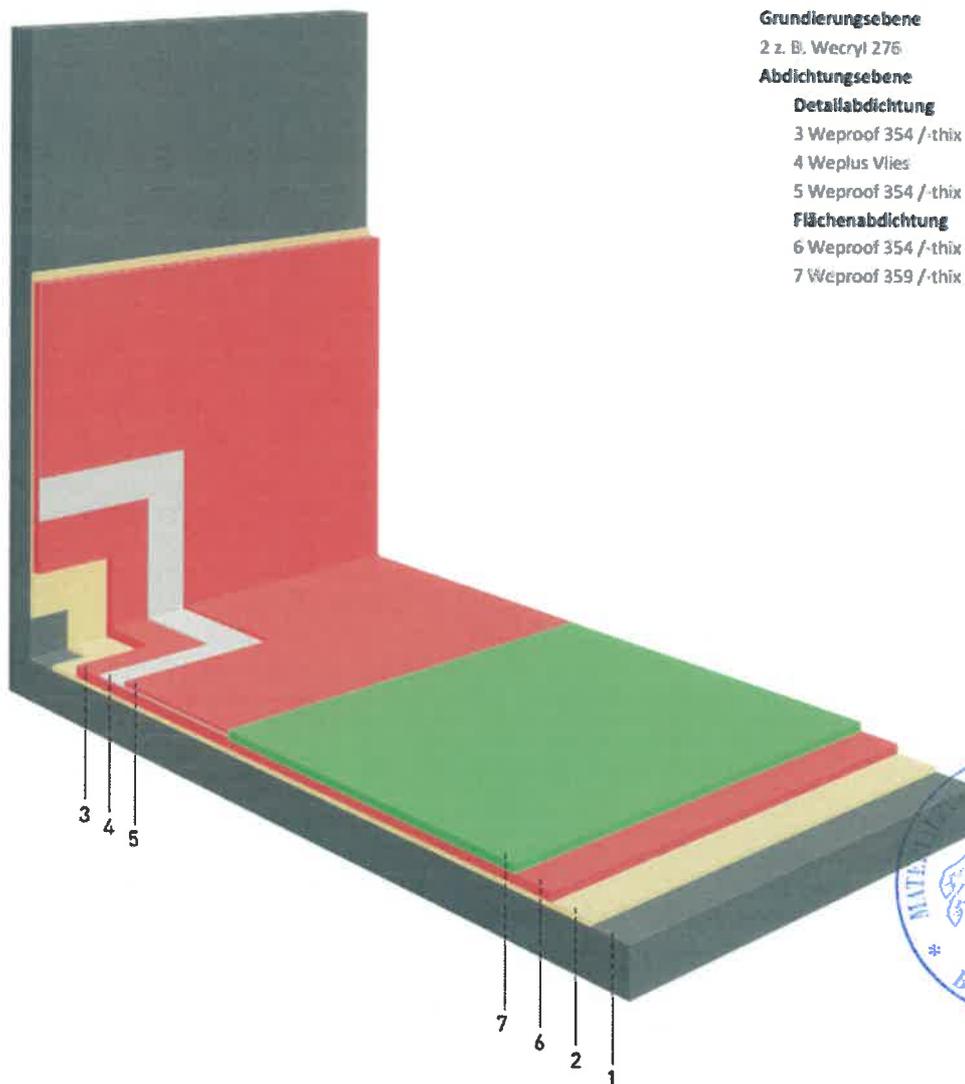
4 Wepplus Vlies

5 Weproof 354 /-thix oder Weproof 264 /-thix

Flächenabdichtung

6 Weproof 354 /-thix oder Weproof 264 /-thix

7 Weproof 359 /-thix oder Weproof 269 /-thix



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 11)

Abdichtungssystem bei den Anwendungsbereichen 2 und 3 der PG-FLK bzw. „Nicht drückendes Wasser bei hoher Beanspruchung auf Deckenflächen und in Nassräumen“ (DIN 18195-5)

Untergrund

1 z. B. Beton, mechanisch vorbehandelt

Grundierungsebene

2 z. B. Wecryl 276

Abdichtungsebene

Detailabdichtung

3 Weproof 354 /-thix oder Weproof 264 /-thix

4 Wepus Vlies

5 Weproof 354 /-thix oder Weproof 264 /-thix

7 Weproof 359 /-thix oder Weproof 269 /-thix

Flächensabdichtung

6 Weproof 354 /-thix oder Weproof 264 /-thix

7 Weproof 359 /-thix oder Weproof 269 /-thix

Schutzebene

8 Weproof 527

Nutzebene

9 Wecryl 288 + Wepus Chips

(Rutschhemmung bis R 10)

oder wahlweise mit

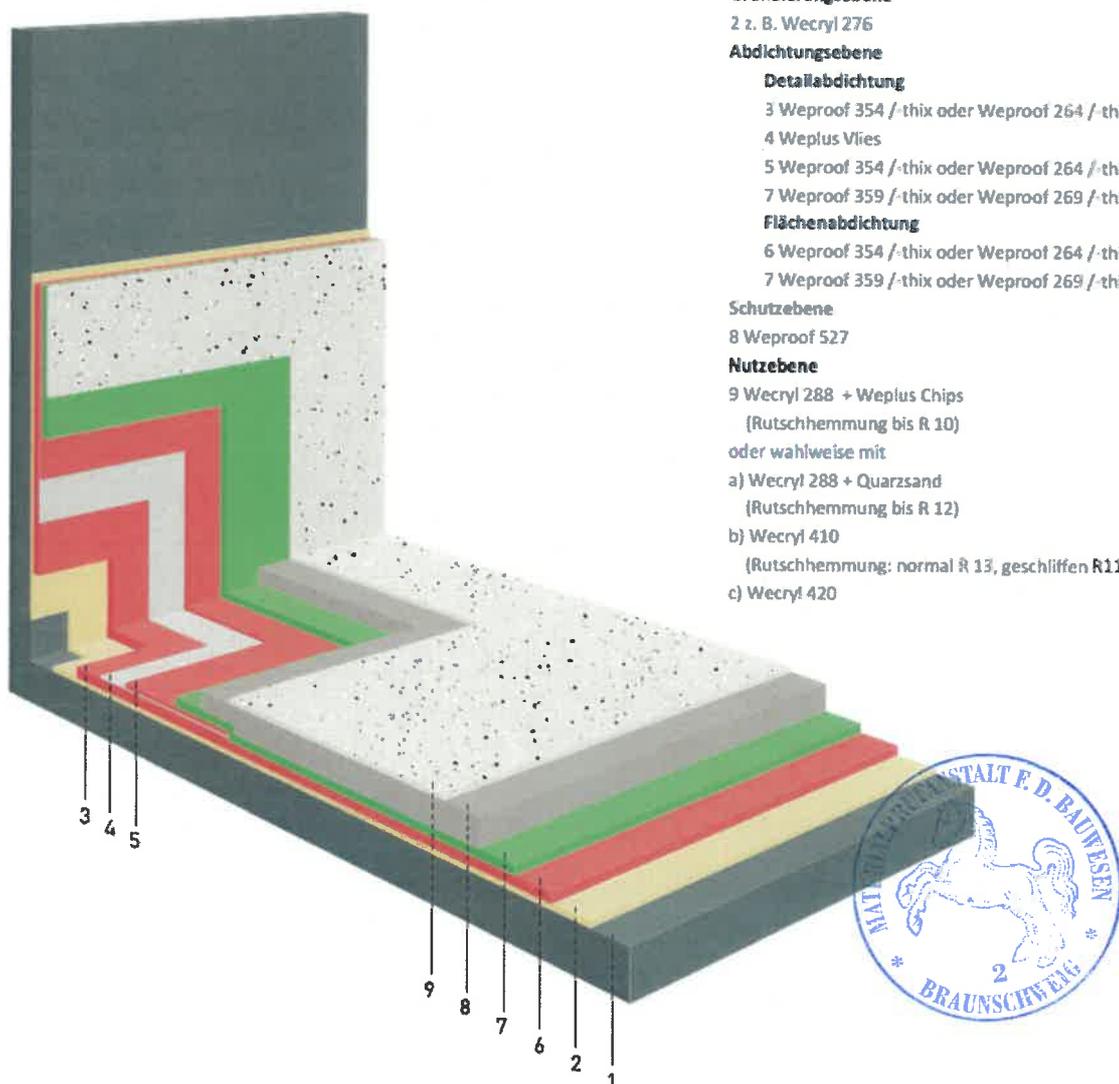
a) Wecryl 288 + Quarzsand

(Rutschhemmung bis R 12)

b) Wecryl 410

(Rutschhemmung: normal R 13, geschliffen R11)

c) Wecryl 420



Verarbeitungsanleitung des Herstellers (Seite 12)

Abdichtungssystem bei den Anwendungsbereichen 4 und 5 der PG-FLK bzw. „Gegen von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser“ (DIN 18195-6)

Untergrund

1 z. B. Beton, mechanisch vorbehandelt

Grundierungsebene

2 z. B. Wecryl 276

Abdichtungsebene

3 Weproof 354 / thix oder Weproof 264 / thix

4 Weplus Vlies

5 Weproof 354 / thix oder Weproof 264 / thix

6 Weproof 359 / thix oder Weproof 269 / thix

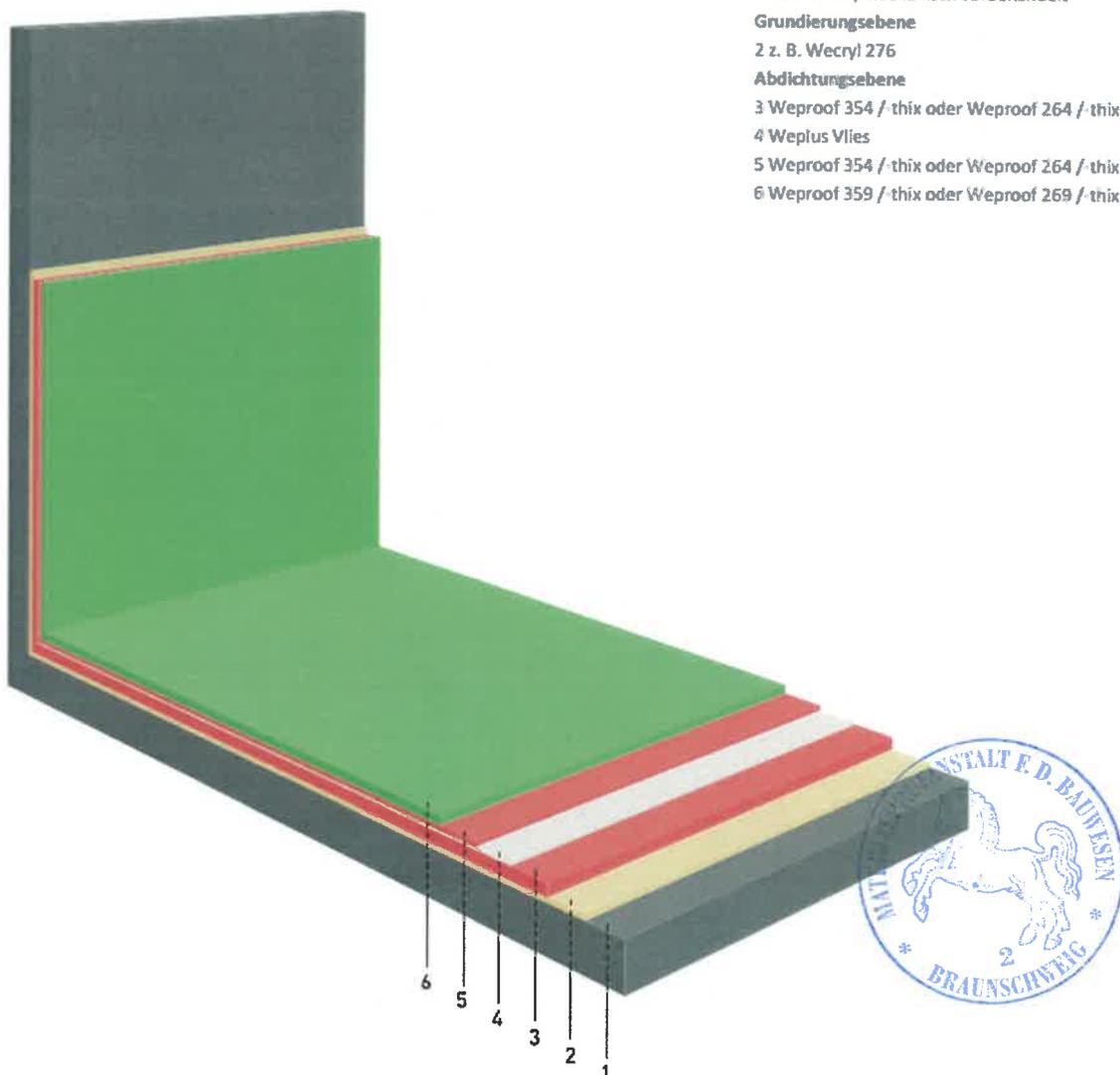


Tabelle 3 der Prüfgrundsätze

Umfang der für den Verwendbarkeitsnachweis (abP), die Erstprüfung (EP) und die werkseigene Produktionskontrolle erforderlichen Identifikationsprüfungen einschließlich Toleranzen bei der WPK

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt Nr.	Toleranzen -relativ -
	1	2	3
Prüfungen an den Ausgangsstoffen			
1	Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen / Festkörpergehalt	4.3.1	± 5 %
2	Infrarotspektrum	4.3.2	<i>in den wesentlichen Merkmalen identisch *</i>
3	Dichte	4.3.3	± 3 %
4	Viskosität / Auslaufzeit	4.3.4	± 20 %
5	Glührückstand	4.3.5	± 3 %
6	Flächengewicht Verstärkungseinlage Festigkeit Verstärkungseinlage	4.3.6	± 10 % ± 20 %
Prüfungen an den erhärteten Stoffen			
7	Shore Härte	4.4.1	± 5 %
8	Zugeigenschaften	4.4.2	± 20 % **

Die WPK ist je Charge mit folgenden Ausnahmen durchzuführen:

* Häufigkeit im Rahmen der WPK: 1 x jährlich

** Häufigkeit im Rahmen der WPK: 2 x jährlich

